

Der Klang der Heimat – Die Aussprache des österreichischen Deutsch

Arbeitsblatt 4 – Dialektale Akzeptanz

Zwei österreichische Hits verkörpern deutlich unterschiedliche Zugänge zum Umgang mit dialektal gefärbter Sprache. Hören Sie sich die zwei Lieder an und achten Sie auf die Aussprache der Sängerin bzw. des Sängers.

Arik Brauer <http://www.youtube.com/watch?v=hDeFYKmgPQ> - Sein Köpferl im Sand (sic! Deutlicher Dialekt kommt erst nach der Einleitung zum Tragen.)

Christina Stürmer <http://www.youtube.com/watch?v=UD32WUhdNIU> - Millionen Lichter

Christina Stürmer singt das anlautende <S> in „Da sind Millionen Lichter“ stimmhaft, Arik Brauer das <S> in „Sein Köpferl im Sand“ stimmlos. Das ist nur *ein* phonetischer Kontrast zwischen den beiden Hits, die zwei Generationen auseinander liegen.

Welche der beiden Ausspracheformen klingt besser? Welche passender? Teilen Ihre Nachbarn Ihre Meinung? Und lässt sich die Aussprache vom Inhalt, vom Auftreten der Musiker trennen?

Bezogen auf die beiden Sprachvarianten, die in den Liedern zum Ausdruck kommen: Können Sie Situationen im Alltag beschreiben, in denen die eine Variante besser passt als die andere?

Trauen Sie eher einer Ärztin, die im Dialekt spricht oder einer, die „hochsprachlich“ spricht?

Welche Aussprache erwarten Sie von Taxifahrern, VolksschullehrerInnen, ReiseführerInnen, bäuerlichen Obstverkäufern, Parlamentsabgeordneten?

Das Vaterunser aus dem Wiener Evangelium (Teuschl 1971, S. 39 f)

*Foda fo uns ole, oom in Hime,
 auf di loss ma nix kuman,
 so wia s da s du fuaschdösd , soetaz hoed boed wean;
 was d wüsd, soe gschäng,
 bei uns herunt auf da Wöd grod a so wia bei dia oom in Hime.
 Schau bitschee drauf, das ma jedn Dog was zan Hawan griang,
 und druk a Aug zua, waum ma a Greane zaumdraad haum,
 grod a so wia mia nimma fo den redn woen, was uns d aundan audau haum.
 Und los nuns ned eifoan mid iangd ana Linkn,
 schoff liawa ole Linkn oo, waun s gäd.*

Woher rührt das Moment der Verfremdung? Ist die Setzung im Dialekt Ihrer Meinung nach angemessen oder womöglich despektierlich, gar blasphemisch? Welche Absicht kann hinter dieser Übersetzung stehen?

Welche aussprachlichen Änderungen gegenüber der Hochsprache können Sie beschreiben?